

Ahaus, 23.08.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Verkehr und Umwelt

21.09.2021 TOP Ö 7

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht zur Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nimmt den Bericht zum Sachstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie fördert das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz u.a. die Einrichtung eines kommunalen Klimaschutzmanagements und die Erarbeitung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes. Das Integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten. Es soll den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Kommune verankern.

Das Klimaschutzkonzept zeigt auf, welche technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen (Treibhausgas) bestehen und legt kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen fest.

Wesentliche Bestandteile des Klimaschutzkonzeptes sind:

1. Bestandsanalyse

Im Rahmen der Bestands- bzw. Ist-Analyse werden die bisherigen Klimaschutzaktivitäten erfasst. Darüber hinaus wird eine Treibhausgas-Bilanz erstellt, die gesamtstädtisch die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in allen klimarelevanten Bereichen erfasst.

2. Potenzialanalyse und Szenarien

Die Potenzialanalyse ermittelt die kurz- und mittelfristig technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Einsparpotenziale sowie die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz. Auf Basis der Potenzialanalyse werden ein Referenzszenario (Trendentwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen) und ein Klimaschutzszenario (Treibhausgas-Minderung bei Umsetzung einer konsequenten Klimaschutzpolitik) erstellt.

3. Ziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Potenzialanalyse und den Szenarien werden konkrete Treibhausgas-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre festgelegt sowie langfristige Einspar- und Versorgungsziele (Zeithorizont 2050) definiert.

4. Akteursbeteiligung

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist es notwendig, die betroffenen Verwaltungseinheiten, Investoren, Energieversorger, Interessensverbände, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und die politischen Entscheidungsträger/innen bereits bei der Konzepterstellung einzubinden.

5. Maßnahmenkatalog

Als Herzstück des Klimaschutzkonzeptes umfasst der Maßnahmenkatalog schließlich eine Übersicht über die wichtigsten bereits durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen und stellt die neu entwickelten Klimaschutzmaßnahmen dar, die über die kommenden Jahre bzw. langfristig umgesetzt werden sollen.

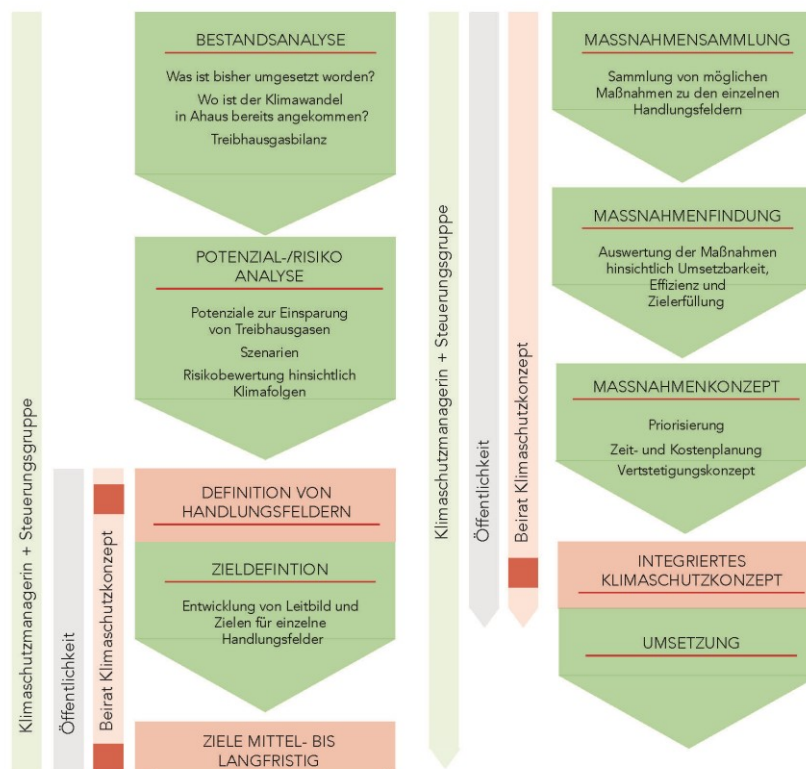


Abbildung 1: Prozess zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes; eigene Darstellung

Treibhausgasbilanzierung und Potenzialanalyse

Zur Unterstützung der Klimaschutzmanagerin, insbesondere bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz sowie der Potenzialanalyse wurde das Büro energielenker projects GmbH aus Greven beauftragt. Die Datenerfassung für die Treibhausgasbilanzierung wurde abgeschlossen, so dass nun die Berechnung sowie die darauf basierende Erstellung der Potenzialanalyse folgen.

Im Anschluss an Potenzialanalyse werden spezifische Einsparungsziele für Ahaus festgelegt. Die Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung, der Potenzialanalyse sowie die Zielsetzungen werden in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vorgestellt.

Akteursbeteiligung

Zur Einbindung der unterschiedlichsten Akteure in den Prozess der Maßnahmenfindung und Konzepterstellung findet eine Beteiligung auf mehreren Ebenen statt.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe begleitet die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes auf verwaltungsinterner Ebene. Die Zusammensetzung orientiert sich an themenspezifischen Aufgabenstellungen.

Beirat Klimaschutzkonzept

Der Beirat zum Klimaschutzkonzept setzt sich aus Vertreter/innen aus Politik, Verbänden, Landwirtschaft, Kirchen und Zivilgesellschaft zusammen und basiert in seiner Zusammensetzung auf den Runden Tisch Klimaschutz, zu der im Jahr 2020 erstmalig auf Initiative der Politik von der Bürgermeisterin eingeladen wurde. Im weiteren Prozess ist eine Ergänzung um Vertreter/innen der Stadtwerke Ahaus und der Wirtschaft vorgesehen.

Der Beirat zum Klimaschutzkonzept tagte erstmalig am 25. August 2021. Im Rahmen der ersten Sitzung wurde der Prozess zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes vorgestellt. In der kommenden Sitzung, die am 15. November 2021 stattfinden wird, sollen in Vorbereitung auf die Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung und Potenzialanalyse vorgestellt sowie erste Zielvorschläge diskutiert werden.

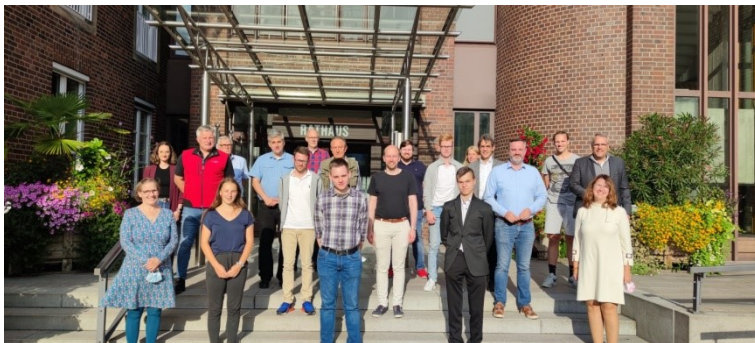


Abbildung 2: Erste Sitzung des Beirats Klimaschutzkonzept; Stadt Ahaus

(Experten-) Workshops / Einzelgespräche / Online-Beteiligung

Zur Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen für die einzelnen Handlungsfelder ist für die kommenden Monaten eine breite Beteiligung verschiedener Akteure sowie der Öffentlichkeit in Form von (Experten-)Workshops, Einzelgesprächen und andere geeigneten Beteiligungsformaten vorgesehen.

Den Auftakt zur Einbindung der breiten Öffentlichkeit bildet hier die Online-Umfrage unter **www.jetzt-mitmachen.de/klimaschutzahaus**.

Die Umfrage läuft in der Zeit vom 1. bis 30. September 2021 und stellt eine Kombination aus Fragebogen und Ideensammlung dar. In den ersten acht Tagen konnten hier bereits 92 Fragebögen und über 120 Ideen und Anregungen gesammelt werden. Die gewonnenen Informationen und Ideen werden anschließend ausgewertet und fließen in die Maßnahmensammlung zum Klimaschutzkonzept mit ein.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

keine